



Schaan/LI, 16. April 2013

Medienmitteilung zum CIPRA-Jahresbericht 2012

Millionen Schritte für die Alpen

Die Netzwerkerfahrung der CIPRA über sprachliche, kulturelle, geografische und politische Grenzen hinweg bescherte ihr schon einige Erfolge. In ihrem aktuellen Jahresbericht stellt sie Menschen ins Zentrum, die sich seit der Gründung 1952 für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen engagieren. In die Zukunft geht CIPRA International unter der Leitung von Claire Simon.

Vor dem Krieg, da ging Wolfgang Burhenne, 1924 geboren und in Garmisch aufgewachsen, nach Innsbruck zum Einkaufen. Oder in die Schweiz zum Klettern. Nachher war alles anders. Es gab wieder Grenzen, in den Bergen und in den Köpfen. Dies war die Geburtsstunde der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Seither legten CIPRA-VertreterInnen wie Wolfgang Burhenne einen weiten Weg zurück. 2012 auch geografisch auf der Jubiläumswanderung Alpine Power. Der aktuelle Jahresbericht «Millionen Schritte für die Alpen» erzählt von diesen Menschen, die sich vorbildlich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Doyens wie Burhenne stehen junge Menschen wie Luzia Felder oder Moritz Schwarz gegenüber. Gemeinsam mit anderen setzten sie sich im September 2012 an der AlpenWoche im schweizerischen Valposchiavo mit Filmen, Theatersketchs und politischer Arbeit beherzt für ihr Mitspracherecht ein – und wurden teilweise gehört, sogar von manchen Umweltministern, die gleichzeitig die Alpenkonferenz abhielten. Die CIPRA wird die Zusammenarbeit mit der nächsten Generation weiter vertiefen. Sie erreichte ihrerseits mit ihrer Beharrlichkeit, dass die UmweltministerInnen die Reduktion des Energieverbrauchs und die Energieeffizienz auf die Menükarte der neu gegründeten Plattform Energie der Alpenkonvention setzten.

Vom Zuschauer zum Akteur

Mehrere Meilensteine setzte die alpenweite Wanderung Alpine Power. Quer durch die Alpen, von der österreich-slowenischen Grenze am Paulitschsattel bis nach Abries in Frankreich, verband sie Menschen über mehrere geografische und kulturelle Grenzen hinweg. Die Daheimgebliebenen verfolgten die Erlebnisse der Wandersleute auf Facebook.

Über die Grenzen schauen und voneinander lernen – mit diesem Rezept konnte die CIPRA auch 2012 einige Erfolge feiern. In der kleinen französischen Gemeinde Saint-Jean-d'Arvey wurde ein Gemeindezentrum eingeweiht, das nach vorarlbergischem Vorbild energieeffizient



aus heimischem Holz erbaut wurde – abgeschaut auf einer CIPRA-Exkursion. Ein Kurzfilm motiviert Gemeindevertreterinnen und -vertreter dies- und jenseits der Grenzen dazu, gezielt Massnahmen umzusetzen für die Vernetzung der Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Nicht zuletzt erzählt ein Dolmetscher und Übersetzer, der seit vielen Jahren für die CIPRA arbeitet, wie er sich im Laufe der Jahre selber von den Ideen der CIPRA hat anstecken lassen – und nun der beste Botschafter dafür ist.

Wechsel in der Geschäftsführung

Anfang April 2013 hat Claire Simon die Geschäftsführung von CIPRA International übernommen. Als langjährige Wegbegleiterin kennt sie die Alpen, die Organisation und deren Werte von Grund auf. Ihre Studienzeit in Annecy war geprägt von Alpenthemem. Nach dem Masterstudium im Bereich ländliche und integrierte Raumplanung und Regionalentwicklung wirkte sie während zwei Jahren als Geschäftsführerin von CIPRA Frankreich. 2006 wechselte die deutsch-französische Doppelbürgerin zu CIPRA International, wo sie als stellvertretende Geschäftsführerin massgebliche Akzente in strategischen und organisatorischen Belangen setzte. Die 35-jährige Claire Simon folgt auf Bruno Stephan Walder, der die CIPRA Ende März 2013 verlassen hatte.

Der CIPRA-Jahresbericht steht zum Download bereit unter www.cipra.org/jahresberichte.

Druckfähige Pressebilder und diese Mitteilung stehen zur Verfügung unter www.cipra.org/de/presse/medienmitteilungen.

Rückfragen bitte richten an:

Claire Simon, Geschäftsführerin CIPRA International
+423 237 53 53 claire.simon@cipra.org

Barbara Wülser, Kommunikationsverantwortliche CIPRA International
+423 237 53 11 barbara.wuelser@cipra.org

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. (462 Zeichen inkl. Leerzeichen)
www.cipra.org